© Ignacio Martinez

Einfamilienhaus Marte

Oberberg 18
6832 Dafins, Österreich

ARCHITEKTUR
Marte.Marte Architekten

BAUHERRSCHAFT
Familie Marte

TRAGWERKSPLANUNG
M+G INGENIEURE

FERTIGSTELLUNG
1999

SAMMLUNG
Architekturzentrum Wien

PUBLIKATIONSDATUM
14. September 2003

Ein Bergdorf in Vorarlberg, an einem steilen Hang gelegen, ist der Ausgangspunkt für dieses so gar nicht bäuerlich anmutende Einfamilienhaus. Die Materialien sind hier Beton und Glas.
Die Zufahrt erfolgt über die vollkommen geschlossene Westseite, mit nur einem kleinen schmalen Sehschlitz im Obergeschoss. Das Garagentor aus Aluminum hebt sich glänzend ab. Im Inneren herrscht eine warme Atmosphäre: In der Garage wie auch im gesamten Hausinneren wurde mit Verkleidungen aus Sperrholztafeln gearbeitet - gewachst oder lackiert.
Die Ostseite ist geschlossen, wieder mit nur einem kleinen Sehschlitz - diesmal im Untergeschoß. Dieses Haus ist kein Block, ist kein Bunker, ist kein „Grobian“ - im Gegenteil: Feinfühlig ist hier ein Haus entstanden, bei dem auf alles verzichtet wurde, was als „zuviel“ empfunden wurde.
Die Südseite verrät, was längst die Ahnung war: Im Erdgeschoss ein durchgezogenes Fensterband auf Bodenniveau, wodurch die Schlafzimmer direkten Kontakt mit dem Grün der Erde halten. Dieses Schlafgeschoß ist sehr intim gehalten - schmale Gänge, vorbei an Wandschränken, vertikale Glasschlitze als Sichtverbindungen zwischen den einzelnen Räumen, ein Bad mit einem großen Fenster ins Schlafzimmer und durch dieses hindurch in die Landschaft.
Die Treppen hinauf auf ein Podest, wo man sich richtungsmäßig entscheiden muss. Hier geht es weiter in zwei Aufbauten. Eine Wegführung mündet in die längsseitig laufende Wohnebene, 11 x 4 Meter. Dort angelangt, bleibt man zunächst stehen: Der Blick führt vorbei an Arbeits-, Küchen- und Eßbereich und weiter ins Freie, denn der Abschluß ist raumhohes Glas. Ebenso ist die Längsseite zum zweiten Aufbau hin vollständig verglast. Dieser ist zurückgesetzt und eine große mit Schieferplatten verlegte Terrasse vollendet den rechteckigen Grundriß.
Auch der zweite Aufbau wirkt wie ein Pavillon, der Beton scheint sich auch hier nur als Schutz über den Glasbau zu legen. Ein schmaler Treppenaufgang zwischen den beiden Wohnbereichen führt nordseitig direkt zum Hang. Nicht Räume, sondern Bereiche sind hier entstanden, eingepasst in die räumliche Umgebung ohne

© Ignacio Martinez

© Ignacio Martinez

© Ignacio Martinez

angepasst zu wirken. Funktionalität wurde in die Architektursprache integriert ohne explizit darüber zu reden. (Text: Otto Kapfinger)

DATENBLATT

Architektur: Marte.Marte Architekten (Bernhard Marte, Stefan Marte)
Mitarbeit Architektur: Robert Zimmermann, Michelangelo Zaffignani, Konrad Klostermann
Bauherrschaft: Familie Marte
Tragwerksplanung: M+G INGENIEURE (Roland Mayrhofer, Josef Galehr)
Fotografie: Ignacio Martinez, Albrecht Imanuel Schnabel

Maßnahme: Neubau
Funktion: Einfamilienhaus

Planung: 1992
Ausführung: 1998 - 1999

PUBLIKATIONEN

Marte.Marte, Architects, Hrsg. Stefan Marte, Bernhard Marte, SpringerWienNewYork, Wien 2008.
Klaus-Peter Gast: Wohn-Pläne, Neue Wege im Wohnhausbau, Birkhäuser Verlag, Basel/Berlin/Boston 2005.

WEITERE TEXTE

Einfamilienhaus Marte, ausfahrten, Sonntag, 14. September 2003
Von der Kunst mit Würfeln, die Architektur zu entwickeln, Gert Walden, Der Standard,

© Ignacio Martinez

© Albrecht Imanuel Schnabel

© Ignacio Martinez

Einfamilienhaus Marte

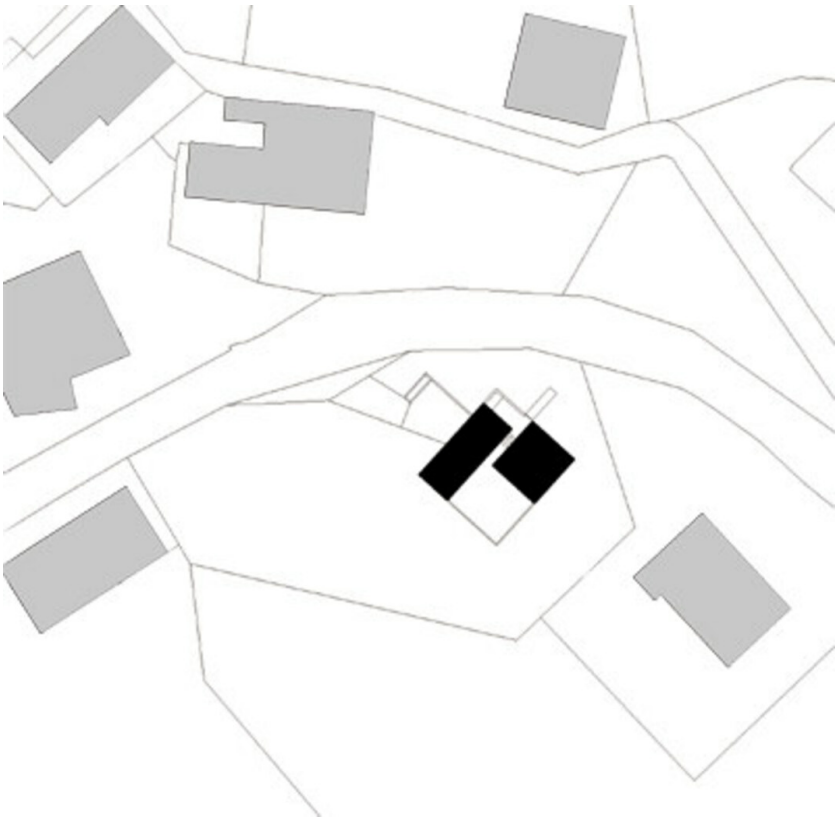
© Ignacio Martinez

© Ignacio Martinez

© Ignacio Martinez

Einfamilienhaus Marte

Schnitt



Lageplan